

Die Myriopoden Tirols

von Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

Durch das Erscheinen von Prof. Dr. R. Latzels prächtigem Werke über die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie ist es möglich geworden, das in den Sammlungen vorhandene Materiale zu studieren und dadurch einen Einblick in diese bisher ziemlich vernachlässigte Thiergruppe zu gewinnen.

Im Besitze zahlreicher Exemplare und Notizen und unterstützt durch die Freundlichkeit Prof. Latzels, der mir seine Fundstellen für diese Arbeit zur Verfügung stellte, versuchte ich nun im Folgenden eine Zusammenstellung aller bisher in Tirol beobachteten Arten der Myriopoden zu geben, eine Arbeit, welche mir um so näher gelegen war, als ich auch im Besitze der ganzen einschlägigen Literatur mich befinde. Dieselbe umfasst, gewissermassen auch einen Einblick in die Erforschungsgeschichte bietend, folgende Arbeiten:

1. Moll K. E., Beiträge zur naturhistorischen Provinzial-Nomenclatur in: Schrank und Moll, Naturhistorische Briefe über Oesterreich u. s. w. Salzburg, Mayr. 1785. 8^o Bd. 2. p. 324—368.

Betrifft nur die Bemerkung, dass *Julus sabulosus* (und wohl auch andere Arten) im Zillerthale „Siebzehn-Füsse“ heissen.

2. Pollini C., Viaggio al lago di Garda ed al Monte Baldo. Verona, Mainardi 1816. 8^o

Zählt p. 32 aus dem Gebiete des Gardasees auf: *Scolopendra Gabrielis*, *Julus arborum* und *complanatus*.

3. **Ambrosi Fr.**, *Prospetto delle specie zoologiche conosciute nel Trentino* in: Perini A., *Statistica del Trentino*. Trento, Perini, 1852. 8^o Tom. I.
Erwähnt p. 298 *Lithobius forficatus* und *Julus terrestris* aus dem Trentino.
4. **Koch L.**, *die Myriapoden-Gattung Lithobius*. Nürnberg, Holzbeck. 1862. 8^o IV. 92 pg.; 2 Taf.
Beschreibt aus Tirol: *Lithobius montanus* C. Koch, *alpinus* n. sp. *lucifugus* n. sp. und *L. erythrocephalus* C. Koch.
5. **Gredler V.**, *Vierzehn Tage in Bad Ratzes*. Eine naturgeschichtliche Localskizze mit näherer Berücksichtigung der Fauna in: 13. Programm d. k. k. Obergymnasiums in Bozen 1863, p. 3—14. — Reimpr. Prosliner K. *Das Bad Ratzes in Südtirol*. Bilin, Plattig. 1883. 8^o 79 pg.
Enthält ein Verzeichnis der Myriopoden von Bozen.
6. **Koch L.**, *Die Myriapoden von Bad Ratzes*, ebenda.
Enthält ein Verzeichnis der daselbst von Prof. Gredler gesammelten Arten, darunter *Glomeris Gredler* n. sp., *Julus alpinus* n. sp. *Polydesmus setiger* n. sp.
7. **Koch C.**, *die Myriopoden*. Halle, Schmidt. 1863. 8^o Bd. I. 134 pg. Bd 2. 112 pg.; 119 Taf.
Beschreibt *Glomeris rufoguttata* aus Vorarlberg und *Lithobius montanus* aus Südtirol.
8. **Leydig Fr.**, *Beiträge und Bemerkungen zur württembergischen Fauna mit theilweisem Hinblick auf andere deutsche Gegenden* in: *Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturk. Württemberg*. Jahrg. 27. 1871. p. 199—271.
Erwähnt p. 266 des Vorkommens von *Cermatia araneoides* Pall. bei Riva.
9. **Meinert Fr.**, *Myriapoda musaei Hauniensis*. Bidrag til Myriopodernes Morphologie og Systematik in: *Naturhist. Tidsskr. Kjöbenhavn*. Raekke 3. Band 7. 1870 bis 1871, p. 1—128, Taf. 1—4; Band 8. 1872—1873, p. 281—314.
Enthält die Beschreibung von vielen neuen Arten aus Bad Ratzes bei Bozen.

10. Fanzago F., J Chilopodi Italiani in: Atti d. soc. Veneto-Trentina di sc. nat. Padova, Vol. 3. Fasc. 1. 1874. p. 17—64.

Enthält folgende Arten aus dem Trentino: *Lithobius fasciatus* Newp., *L. Leachii* Newp., *L. dentatus* C. Koch, *L. tridentatus* n. sp., *L. montanus* C. Koch, *Cryptops Savignyi* Leach, *Geophilus maxillaris* Gerv., *G. carpophagus* Leach u. *G. laevipes* C. Koch.

11. Canestrini G. de, Intorno alla fauna del Trentino. Notizie bibliografiche e nuovi studi in: Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova, Vol. 4. 1875, p. 14—35.

Gibt ein Verzeichnis von Myriopoden-Arten des Trentino.

12. Fanzago F., Alcune nuove specie di Myriopodi. Nota in: Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova, Vol. 4. 1875, p. 147—152.

Beschreibt *Julus 4-punctatus* n. sp. aus dem Trentino.

13. Fanzago F., Nuove contribuzioni alla fauna miriopodologica Italiana in: Annuar. d. soc. d. natural. Modena. Anno 10. 1876, p. 60—80.

Aus Tirol; *Julus nemorensis* C. Koch, *J. rubripes* C. Koch, *J. montanus* C. Koch und *J. 4-dentatus* Menge.

14. Fanzago F., Sui Chilognati Italiani. Studio in: Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova, Vol. 3. fasc. 2. 1876, p. 233—293; tav. XI und XII.

Verzeichnet aus Tirol: *Glomeris marginata* Vill., *Craspedosoma polydesmoides* Mont., *Cr. Rawlinsii* Leach, *Polydesmus testaceus* C. Koch, *P. pennsylvanicus* C. Koch, *Julus sabulosus* L., *J. ferreus* C. Koch, *J. nemorensis* C. Koch, *J. parallelus* C. Koch, *J. terrestris* L. u. *Julus pusillus* Leach.

15. Fedrizzi G., Sopra alcune specie nuove o poco note di Miriapodi Italiani in: Annuar. d. soc. d. natural. Modena. Anno 10. 1876, p. 125—141.

Viele Arten aus Tirol.

16. Fedrizzi G., Sopra due nuove specie di Geofili in: Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova, Vol. 5. fasc. 1. 1875, p. 95—98.

Aus Tirol: *Geophilus Canestrinii* n. sp. u. *G. anauniensis* n. sp.

17. Fedrizzi G., Myriopodi del Trentino in: *Annuaire d. soc. d. natural. Modena Anno 11. 1877*, p. 80—110; *Anno 12. 1878*, p. 74—75.
Beschreibt 42 Arten aus dem Gebiete.
18. Fedrizzi G., *J Litobi Italiani* in: *Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova, Vol. 5. fasc. 2. 1877*, p. 184—233; *tav. IV*.
Beschreibt viele tirolische Arten.
19. Fedrizzi G., *Cordeumidi Italiani. Monografia* in: *Atti d. soc. Veneto-Trentina d. sc. nat. Padova. Vol. 5 fasc. 2. 1877*, p. 375—386.
Enthält einige Arten aus Südtirol.
20. Latzel R., *die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie*. Wien, Hölder. 8^o 1. Hälfte 1880. XV. u. 228 pg.; *Taf. I—X*; 2. Hälfte 1884. XII u. 414 pg.; *Taf. I—XVI*.
Verfasser dieser grundlegenden Arbeit, die auch unser Gebiet vollauf berücksichtigt, sammelte an folgenden Punkten: Kufstein und ein Theil des Hochkaisers, Jenbach, Achensee und Pertisau, Zillertal bis Zell, Innsbruck (nördliches und südliches Mittelgebirge) Patscherkofel bis zum Gipfel, Stubaital bis Ranalt, Bahnstation Brenner, Sterzing, Bozen, Meran, Mori, Riva, Bruneck, Lienz.
21. Knoblauch H., *Meran. Führer für Curgäste und Touristen. 3. Aufl. Meran Pöszelberger*.
Erwähnt p. 177 des Vorkommens von *Scutigera coleoptrata* bei Meran.
22. Heller Cam. und Dalla Torre K. W. v. *Ueber die Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. II.* in: *Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wissensch. in Wien, Mathem.-naturwiss. Cl. Bd. 86. 1. Abth. 1882*, p. 8—53 und
23. Dalla Torre K. W. von, *Beiträge zur Arthropoden-Fauna Tirols* in: *Berichte d. naturwiss.-mediz. Ver. Innsbruck. Jahrg. 12. 1882*, p. 32—73.
Enthält p. 64—66 das Verzeichnis der alpinen Myriopoden nach den Resultaten der von den Herren Prof. C. Heller, H. Schönach, L. Mayer, H. Derold, H. Lechleitner, K. Biasioli, P. Quella-casa, A. Kirchlechner, J. Gstrein und von mir in den Jahren 1876—1878 durchgeführten Hochalpen-Durchforschung. Die

besuchten Punkte sind insbesondere: Stempeljoch, Sonnwendjoch, Lafatscherjoch, Muttekopf, Oetzthal, Patznaun, Windisch-Matrei, Seiseralpe, Schlern, Monte Lancia, Monte Baldo, Stilsferjoch, u. s. w. — Die Exemplare befinden sich zum grössten Theile in der Sammlung der k. k. Universität.

Schliesslich sei es mir noch gestattet, Herrn Professor Dr. R. Latzel für seine grosse Freundlichkeit, mit welcher derselbe diese Arbeit unterstützte, meinen wärmsten Dank auszusprechen*)

Innsbruck, 1. November 1887.

1. Ordn. Chilopoda Latr.

1. Fam. Scutigerae Gerv.

1. Gattg. Scutigera Lam.

1. *Sc. coleoptrata* Linn.—Latzel, Myriopod. I. p. 24. Synon. *Cermatia araneoides* Pall, bei Gredler und Leydig; *Scutigera variegata* Risso bei Fedrizzi und Canestrini. Verbr: „Dies interessante südländische Thier“ — schreibt Gredler — „findet sich im ersten Frühjahre in Häusern, wie im Kreuzgange, im Speisezimmer und anderen Localitäten des Franziskanerklosters in Bozen an Mauern, über die es pfeilschnell läuft, nicht ganz selten“ (Gredler 5, p. 35, n. 1). Einen zweiten Fundort verzeichnet Prof. Leydig (8, p. 266), der hierüber berichtet: „Im September 1869 stiess ich auf einige schöne Exemplare an der Mauer der Ledrostrasse bei Riva, während ich sonst sie nur in Häusern beobachtete. Die Thiere sassen bei sehr ausgesprochener Gewitterluft der Schattenseite der Mauer rubig angedrückt; einmal aufgeschreckt entflohen sie mit der bekannten äussersten Behendigkeit.“ An derselben Localität traf auch ich das Thier im Juli 1877 ziemlich zahlreich. Auch Fedrizzi (17, p. 51) fieng sie im Trentino (Canestrini, p. 34, n. 1) im Valle di Non,

*) Diese Freundlichkeit ist um so höher anzuschlagen, als beim Brande der Wagner'schen Setzerei mein erstes Manuscript mit Prof. Dr. Latzels Notizen zu Grunde gieng und über mein Ersuchen dieselben sofort dem zweiten von mir angefertigten in promptester Weise nochmals beigelegt wurden.

im Valle d'Adige und Archese. Der nördlichste Fundort endlich ist Meran, wo sie Knoblauch (21, p. 177) angeht. Latzel fieng anfangs August des Jahres 1877 viele junge Individuen in einem lichten und trockenen Laubwalde nächst dem Schlosse Durnstein bei Meran; weniger zahlreich traf er die Thiere im Freien nächst dem Bahnhofe von Mori (in einem steinigem Eichenwäldchen) und an der Strasse von Mori nach Riva. Auf dem Wege von Riva in das Val di Ledro sah er einige Stücke an den Kalkfelsen sitzen, welche stellenweise die Strasse begleiten; andere sassen innerhalb der Ruinen eines verlassenen Hauses, das an einem Waldessaume gestanden.

2. Fam. Lithobiidae Newp.

1. (2.) Gattg. Lithobius Leach.

1. (2.) *L. grossipes* C. Koch — Latzel l. c. I. p. 44.

Synon: *L. montanus* C. Koch bei Koch, Fanzago, Canestrini, Fedrizzi und Heller; — *L. maculatus* Fedr. bei Fedrizzi; — *L. fasciatus* Newp. bei Canestrini, Fanzago und Fedrizzi; — *L. punctulatus* C. Koch bei Meinert; *L. impressus* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. I—IV. N. C. S. Ist, wie bereits C. Koch (4 p. 27. n. 1), der Autor dieser Art anführt, im südlichen Tirol auf höheren Bergen „keine Seltenheit“; die ersten beschriebenen Exemplare wurden demselben durch Prof. V. Gredler von der Seiseralpe übersendet, auch Meinert (9. p. 286. n. 1) fand sie bei Ratzes. Weitere nördlich gelegene Fundorte sind Windisch-Matrei (Dalla Torre) und Korspitze (Quella casa); Prof. Heller fing die Art bei Gurgl im Oetzthaler Complexe (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 64 und 65); Aus dem Bozener Gebiete befinden sich Exemplare in der Gymnasial-Sammlung, von Lavogler gesammelt. Aus dem Trentino bei 1000—1400 m erwähnt sie Fanzago (10, p. 21 und 42), Canestrini (11, p. 34, n. 2, 7 und 8), Fedrizzi (18, p. 299, 201 und 232), und zwar aus Sfruzza, von Sporminore und Levico (Fedrizzi 17, p. 54, n. 4); dann aus Riva, Arco, Roveredo, Trient, Lavis, Mezzotedesco, Salurn,

und Val Sugana (Fedrizzi 17, p. 54, n. 3); auf dem Monte Baldo fing ich sie mehrfach (Dalla Torre 23, p. 65). Prof. Latzel sammelte diese Art in grossen und schönen Stücken sowohl nördlich als südlich vom Brenner und zwar: bei Kufstein an beiden Ufern des Inn, besonders am Fusse des Hochkaisers; in den Steinbrüchen und Steinhalden des Mittelgebirges nördlich von Innsbruck; auf den Lanserköpfen bei Innsbruck; auf dem höchsten Punkte des Brennerpasses, nämlich unweit des Bahnhofes im Walde; ferner bei Sterzing, Bozen, Meran, Mori, Riva, am Eingang ins Taufererthal bei Bruneck und bei Lienz. Im Hofmuseum in Wien sah Latzel Thiere aus der Umgebung von Cortina d'Ampezzo; auch lagen ihm jene Individuen vor, welche der bekannte Orthopterologe Herr Dr. Herm. Krauss (in Tübingen) in der Nähe des Bades Ratzes am Schlern gesammelt und die Herr Dr. L. Koch in Nürnberg als *Lithob. festivus* bestimmt hatte. Endlich kennt Latzel das Thier aus der Umgebung von Roveredo, woher ihm einige Stücke durch das Museo civico daselbst zugekommen sind.

2. (3.) *L. tridentinus* Fanz.—Latzel l. c. I. p. 49.
Verbr. Vom Autor bei St. Romedio im Val di Non gefunden. (Fanzago 19, p. 36; Fedrizzi 17, p. 54).

3. (4.) *L. validus* Mein.—Latzel l. c. I. p. 50.
Verbr. Von Prof. Meinert (9, p. 291) bei Bad Ratzes entdeckt. Latzel sammelte das Thier am Fusse des Hochkaisers bei Kufstein, auf den Gehängen um den Achensee, im Zillerthale, bei Bozen und im untern Sarnthale.

4. (5.) *L. leptopus* Latz.—Latzel l. c. I. p. 53.
Verbr. Diese Art wurde vom Autor in allen Alpenländern Oesterreichs gefunden; in Tirol kamen ihm Stücke derselben am Fusse des Hochkaisers bei Kufstein in die Hände. Ausserdem kennt er das Thier aus der Umgebung von Roveredo (Museo civico).

5. (6.) *L. terreus* Fedr.—Latzel l. c. I. p. 56.
Verbr. Fedrizzi fing diese Art bei Rovenna im Val di Non in 1400 m Höhe.

6. (7.) *L. forficatus* Linn.—Latzel l. c. I. 57.

Synon. *L. forcipatus* Deg. bei Canestrini; *L. parvulus* Fedr. bei Fedrizzi; *L. Leachii* Newp. bei Fanzago und Canestrini. Verbr. I—IV; N. C. S. — Diese gemeinste aller Arten der Gattung, welche bereits von Ambrosi (3, p. 298) für das Trentino aufgeführt wird, wurde von Prof. Heller bei Gurgl im Oetzthale und auf dem Stilfserjoche, von mir bei Windisch-Matrei und auf dem Monte Baldo gefunden (Dalla Torre 23, p. 65); Prof. Meinert führt sie vom Bad Ratzes auf; im Trentino ist sie (9, p. 316) nach Canestrini (11, p. 34) und Fedrizzi (17, p. 56) sehr gemein. Die Form *parvulus* stammt aus Rovenna im Val di Non, 1200 m (Fedrizzi 18, p. 213 u. 18, p. 58). Dr. Latzel sammelte zahlreiche Stücke am Fusse des Hochkaisers und am linken Ufer des Inn bei Kufstein, auf den Gehängen des Achensees, besonders bei Pertisau, ferner im Zillertal, im Norden und Süden von Innsbruck, auf den Lanser Köpfen, in der Waldregion des Patscherkofels, im Stubaital, bei Sterzing, Meran, Mori, Riva, Bruneck, Lienz; durch das Museo civico von Roveredo erhielt er die Art auch aus der Umgebung dieser Stadt. Die Exemplare im hiesigen Gymnasial-Cabinete stammen gleichfalls aus dem Innthale.

7. (8.) *L. piceus* L. Koch—Latzel l. c. I. p. 64.

Synon. *L. ardesiacus* Fedr., *L. Fanzagoi* Fedr., *L. inaequidens* Fedr., *L. marginatus* Fedr. bei Fedrizzi; *L. fossor* C. Koch bei Meinert.

Verbr. I—III; N. C. S. Diese von Meinert (9, p. 301) bei Bad Ratzes für Tirol neu entdeckte Art wurde von Prof. Heller bei St. Christoph am Arlberg gefunden (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65); Fedrizzi erwähnt die Art unter obigen Namen insbesondere aus dem Val di Non, von Sfruzzo, Mezzotedesco, Coredo, Molarno, Sporminore, Salurn und Levico, in circa 1500 m Höhe. Prof. Latzel sammelte die Art am linken Ufer des Inn bei Kufstein, am Achensee, im Zillertal und auf den Lanser Köpfen.

8. (9.) *L. nodulipes* Latz. — Latzel l. c. I. p. 68.

Verbr. Diese Art wurde vom Autor auch in Tirol gefunden

und zwar bei Kufstein, im Zillerthal, in der Waldregion des Patscherkofels, im Stubaihal, auf dem Brenner und bei Bruneck.

9. (10.) *L. tenebrosus* Mein.—Latzel l. c. I. p. 70. Verbr. Prof. Meinert fing diese Art bei Bad Ratzes; seither ist sie nicht mehr angetroffen worden.

10. (11.) *L. nigrifrons* Latz. und Haas.—Latzel l. c. I. p. 71. Verbr. I—IV. N. C. S. Nach dem Autor, Prof. Latzel, scheint diese Art „am häufigsten in Tirol zu sein“: Prof. Heller fing sie bei Gurgl im Oetzthal und auf dem Stilsferjoch; Prof. v. Vogl auf dem Muttekopf; Prof. Latzel in den Wäldern an beiden Ufern des Inn bei Kufstein, auf den Gehängen des Achensees, im Zillerthal, auf den Lanser Köpfen, in der Waldregion des Patscherkofels, im Stubaihal, bei Sterzing, Bruneck und Lienz.

11. (12.) *L. tricuspis* Mein.—Latzel l. c. I. p. 76. Syn. *L. rhaeticus* Mein. bei Meinert und Fedrizzi. Verbr. I—III., N. C. S.; nach Prof. Latzel bis in die baumlose Region vordringend. Mir sind nur die Fundorte Bad Ratzes (Meinert 9, p. 297 und 298), dann Levico und Mezzotedesco bekannt geworden (Fedrizzi 17, p. 59). Dr. Latzel erbeutete viele Stücke bei Kufstein, am Achensee, auf der Nordseite von Innsbruck, in der Waldregion und auf dem baumlosen Gipfel des Patscherkofels, im Stubaihal, auf dem Brenner, bei Sterzing, Bozen, im Sarntal, bei Mori und Riva, Bruneck und Lienz. Auch sah er Stücke aus Roveredo (Museo civico).

12. (13.) *L. agilis* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 78. Synon. *L. macilentus* L. Koch bei Gredler und Fedrizzi. Verbr. Bei Bozen an Mauern und unter Steinen bei der Schwimmschule von Prof. Gredler (5, p. 36), im Trentino u. bei Molero im Val di Non von Fedrizzi (18, p. 222 und 17, p. 58) beobachtet. Latzel sammelte die Art bei Kufstein und zwar sowohl am linken Ufer des Inn als auch am rechten (Fuss des Hochkaisers).

13. (14.) *L. dentatus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 81. Verbr. I—III.; N. C. S. — Von mir im Paznaunthale gefunden (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65); im Trentino zuerst von

Fanzago (10, p. 35) bei Levico unweit des Bades im October 1871 entdeckt. Nach Fedrizzi (18, p. 211) sehr gemein im Trentino; er führt sie speciell vom Val di Non, Val d'Adige, Mezzotedesco und Rochetta auf (17, p. 58). Prof. Latzel kennt das Thier von Kufstein (rechtes Ufer des Inn), von Bruneok und Lienz; die Exemplare im hiesigen Gymnasial-Cabinete stammen aus dem Innthale.

14. (15.) *L. aulacopus* Latz.—Latzel l. c. I. p. 84. Verbr. Von mir im Patznaunthale aufgefunden (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65). Von Dr. Latzel ward das Thier am Fusse des Hochkaisers und am linken Ufer des Inn bei Kufstein gefunden; desgleichen am Achensee, im Zillertal, bei Innsbruck, auf den Lanserköpfen, im Stubaital und bei Sterzing.

15. (16.) *L. pygmaeus* Latz.—Latzel l. c. I. p. 86. Verbr. Vom Autor der Art, Prof. Latzel, in Südtirol gefunden bei Lienz.

16. (17.) *L. borealis* Mein.—Latzel l. c. I. p. 90. Verbr. Nach Fedrizzi (17, p. 60 u. 18 p. 224) im Val di Non bis 1300 m Höhe, gemein im Etschthale, bei Mezzolombardo u. s. w. — Doch ist die Identität der Meinert'schen mit der Fedrizzi'schen Art sehr zweifelhaft.

17. (18.) *L. subtilis* Latz.—Latzel l. c. I. p. 91. Verbr. „Diese Art lebt in Tirol und muss wohl sehr selten sein, da ich nur 4 erwachsene Individuen (3 ♂, 1 ♀) erbeutet habe“, sagt Prof. Latzel; leider ist er nicht in der Lage einen bestimmten Punkt als Fundort anzugeben, da er die Thiere erst später als eine besondere Art erkannte, nachdem sie mit den zahlreichen Individuen einer anderen ähnlichen Art zusammengeworfen worden waren.

18. (19.) *L. pelidnus* Haase und Latzel l. c. I. p. 95. Verbr. I—IV; S. Für Tirol von Prof. Heller zum erstenmale aufgefunden, der sie auf dem Stilfserjoch sammelte. (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65), Auch Prof. Latzel hat das Thier in Tirol gefunden, kann aber aus demselben Grunde, wie bei *L. subtilis* keinen bestimmten Fundort nennen.

19. (20.) *L. mutabilis* L. Koch—Latzel l. c. I. 97. Verbr. Bei Molaro im Val di Non von Fedrizzi (18, p. 228, 17, p. 61) entdeckt. Vermuthlich gehören auch diese Fundorte zu

var. *transalpinus* Latz., welohe ich im Patznaunthale, Prof. Heller auf dem Stilfserjoch auffand (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65). Prof. Latzel gibt als Fundorte aus seiner Sammlung an: Kufstein (Fuss des Hochkaisers), Zillertal, nördliches Mittelgebirge bei Innsbruck, Lanser Köpfe, Waldregion und Gipfel des Patscherkofels, Sterzing, Mori, Riva, Bruneck und Lienz; endlich Roveredo (Museo civico). Von hier, wie von den meisten südlich des Brenners gelegenen Fundorten die Var. *transalpinus*.

20. (21.) *L. latro* Mein.—Latzel l. c. p. 102. Verbr. II—IV; N. C. S. — Diese von Prof. Meinert (9, p. 338) bei Bad Ratzes entdeckte Art wurde nachträglich von Prof. Heller wiederholt gefangen, so in dem nördlichen Kalkalpenzuge auf dem Stempeljoch, im Central-Alpengebiete bei Obergurgl, und in den Südalpen auf dem Stilfserjoch und auf der Seiseralpe (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65); Fedrizzi (17, p. 62) beobachtete sie bei Levico „sehr gemein“. Latzel fing diese Art auf dem Gipfel des Patscherkofels bis herab in die Weldregion, gewöhnlich unter Moss verborgen; auch aus der Umgebung von Ranalt im Stubaithele und von Roveredo (Museo civico) ist ihm dieselbe bekannt geworden.

21. (22.) *L. calcaratus* C. Koch—Latzel l. c. I. 105. Verbr. Von Fedrizzi (18, p. 231) im Trentino, doch nur wie es scheint im Val di Non bei Sfruzza und Coredo gefunden. Dr. Latzel hat diese nach ihm in Frankreich, Belgien, Westdeutschland u. s. w. häufige Art weder in Tirol, noch im übrigen Oesterreich beobachtet.

22. (23.) *L. lapidicola* Mein.—Latzel l. c. I. p. 106. Verbr. I—IV; N. S. In den nördlichen Kalkalpen auf dem Stempel- und Lafatscherjoch von Prof. Heller und auf dem Sonnwendjoch von H. Lechleitner; in den südlichen Kalkalpen auf dem Stilfserjoch von Prof. Heller (22, p. 52; Dalla Torre

23, p. 65) und bei Bad Ratzes von Prof. Meinert (9, p. 328) gesammelt. Latzel sammelte ziemlich viele Stücke dieser Art bei Lienz, Meran, Mori und Riva.

23. (24.) *L. pusillus* Latz.—Latzel l. c. I. p. 108. Verbr. Wurde vom Autor dieser Art, Prof. Latzel, bei Lienz gesammelt; ausserdem sah er sie aus der Umgebung von Roveredo (Museo civico).

24. (25.) *L. erythrocephalus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 110.

Verbr. II—IV; N. C. S. — Aus den nördlichen Kalkalpen vom Muttekopf durch Prof. v. Vogl, vom Lafatscherjoch und Stanserjoch durch Prof. Heller, aus den südlichen vom Schlern (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 65) und aus der Gegend von Bozen bekannt geworden. (Koch 4, p. 84, Gredler 5, p. 36). Latzel verzeichnet die Art vom Fusse des Hochkaisers und vom linken Ufer des Inn bei Kufstein, dann vom Zillerthal, von Innsbruck (Nordseite), aus der Waldregion und vom Gipfel des Patscherkofels, vom Stubaital und aus Sterzing.

25. (26.) *L. muticus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 116. Verbr. I—III; N. C. S. von Prof. Heller auf dem Lafatscherjoch, von mir im Patznaunthale beobachtet (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 63); Fedrizzi (17, p. 61) gibt die Art an aus Levico, Mezzolombardo und Sporminore. Prof. Latzel sammelte sie am Fusse des Hochkaisers und am linken Ufer des Inn bei Kufstein, am Achensee, bei Innsbruck und auf den Lanserköpfen.

26. (27.) *L. lucifugus* L. Koch—Latzel l. c. I. p. 120. Synon. *L. alpinus* L. Koch bei C. Koch und Gredler; *L. ochraceus* Fedr. bei Fedrizzi.

Verbr. II—IV. N. C. S. Diese, wie es scheint recht verbreitete und häufig vorkommende Art, welche zuerst von L. Koch (4, p. 67 u. Gredler 5, p. 34) nach Exemplaren Gredlers von der Seiseralpe beschrieben wurde, wurde von Prof. Heller auf dem Lafatscherjoch und auf dem Arlberg, sowie im Oetzthale und auf dem Stilfserjoch, von mir im Patznaunerthale und auf dem Monte Baldo, von Derold und Biasioli auf dem Monte Lancia (Heller 22,

p. 52, Dalla Torre 23, p. 65) von Prof. Gredler (5, p. 36), weiters mit *L. macilentus* C. Koch (= *L. agilis* L. Koch) unter Moos im Haslach bei Bozen, ferners von Fedrizzi (18, p. 230 u. 17, p. 61) in allen Thälern des Trentino, namentlich häufig im Val di Non, so bei Sfruzzo, Molaro, Sporminore, dann bei Lavis und Levico, im Val Sugana, sowie im ganzen „Valle d'Adige“ angetroffen. Dr. Latzel brachte das Thier mit vom Gipfel des Patscherkofels, vom Brenner, aus der Sterzinger Gegend, von der Strecke Mori-Riva und von Bruneck. Auch aus der Gegend von Roveredo lag ihm diese Art zur Bestimmung vor (Museo civico). Prof. Oskar Simony in Wien sammelte einige Stücke dieser Art auf dem Rosettapasse (Weg von S. Martino nach Pieve) und legte sie Prof. Latzel zur Bestimmung vor. Die Exemplare im Gymnasial-Cabinete stammen aus dem Iunthale.

27. (28.) *L. eximius* Mein.—Latzel l. c. I. p. 123. Verbr. Nach Prof. Meinert (9. p. 333) reicht diese Art von Algier durch Spanien und Italien bis Südtirol herauf, wo sie derselbe bei Bad Ratzes antraf und beschrieb. Fedrizzi's Angabe (18, p. 225), dass er im südlichen Tirol verkomme, dürfte auf derselben Quelle beruhen. Latzel hat ihn nicht gefunden. Uebrigens sind die Grenzen zwischen dieser Art und der folgenden oft schwer festzuhalten.

28. (29.) *L. audax* Mein.—Latzel l. c. I. p. 124. Verbr. Von Prof. Meinert (9, p. 333) bei Bad Ratzes, von Fedrizzi (18, p. 225 und 17, p. 62) im Val di Non bei Coredò gefangen. Professor Latzel erbeutete dieses Thier auf dem Brenner, bei Sterzing, Bozen und Bruneck.

29. (30.) *L. aeruginosus* L. Koch—Latzel l. c. p. 126. Verbr. Von Prof. Latzel auch in Tirol aufgefunden und zwar am Fusse des Hochkaisers; ein Stück ist aus Südtirol, wahrscheinlich aus der Bozener Gegend.

30. (31.) *L. crassipes* L. Koch—Latzel l. c. I. p. 128. Verbr. Von Prof. Meinert (9, p. 340) bei Bad Ratzes, von Dr. Latzel bei Bruneck erbeutet.

Weiters werden noch folgende nicht wohl eruirbare Lithobius-Arten aus Tirol verzeichnet:

L. Bonensis Mein. bei Levico (Fedrizzi 17, p. 56).
Nach Latzel wahrsch. synonym mit *L. forficatus* L.

L. finitimus Fedr. bei Salurn und Sporminore (Fedrizzi 17, p. 55.) Dürfte dem *L. terreus* Fedr. nahe stehen.

L. meridionalis Fedr. Bei Sporminore im Val di Non (Fedrizzi 18, p. 60); scheint *L. audax* Mein. zu sein.

L. violaceus Fedr. (= *quadridentatus* Fanz.) am Lago di Garda (Fedrizzi 18, p. 216) wahrscheinlich identisch mit *L. mutabilis* L. Koch oder *L. pelidnus* Haase.

Anmerkung: Es ist sehr möglich, dass die Gattung *Henicops* Newport durch die Art *H. fulvicornis* Meinert auch in Tirol vertreten ist, obwohl sie bis jetzt von keinem Forscher angezeigt wurde. Doch will dieses im allgemeinen seltene Thier eigens aufgesucht sein (in der Nähe von fließendem Wasser). Fedrizzi sagt, dass er auch nicht ein Exemplar der Gattung *Scolopendra* gefunden habe, vermuthet aber diese Thiere im Archese-thale in Gemeinschaft mit der echten Tarantel (Fedr. 18, 1878 p. 51).

3. Fam. Scolopendridae Newp.

1. (3.) Gattg. *Cryptops* Leach.

1. (32.) *Cr. punctatus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 151.
Verbr. I—III. S. Diese bisher nur aus dem österreichischen Küstenlande, aus Niederösterreich und Ungarn bekannte gewordene Art fing ich am Monte Baldo (Heller 22, p. 52, Dalla Torre 23, p. 65).

2. (33.) *Cr. hortensis* Leach—Latzel l. c. I. p. 153.
Synon. *Cr. Savignyi* Leach bei Fanzago, Canestrini, Fedrizzi. Verbr. Im Trentino gemein (Fanzago 10, p. 54, Canestrini 12, p. 34 und Fedrizzi 17, p. 63); auch Gredlers unbekannte *Cryptops*art vom Pufplatschberge bei Ratzes wird wohl sicher hierher gehören (5, p. 64). Nach Latzel dürfte diese *Scolopendride* in ganz Tirol verbreitet sein. Als besondere Fundorte verzeichnet er Kufstein (Fuss des Hochkaisers und

linkes Ufer des Inn), Mittelgebirge im Norden von Innsbruck, Brenner, Sterzing, Bozen, Meran, Riva, Bruneck, Lienz.

4. Fam. Geophilidae Leach.

1. (4.) Gattg. *Mecistocephalus* Newp.

1. (34.) *M. carnidolensis* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 162.

Verbr. I—III. C. S. Wurde von Meinert (9, p. 95) bei Bad Ratzes, von mir im Windisch-Matreier Gebirge gefunden (Heller 22, p. 52, Dalla Torre 23, p. 66), während ihn Prof. Latzel im Pusterthale bei Bruneck und Lienz sammelte.

2. (5.) Gattg. *Geophilus* Leach.

1. (35.) *G. mediterraneus* Mein.—Latzel l. c. I. p. 169. Verbr. Prof. Latzel fing vier Stücke dieser Art in Südtirol bei Bozen und auf dem Wege von Mori nach Riva.

2. (36.) *G. ferrugineus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 171. Synon: *G. maxillaris* Gerv. bei Fanzago.

Verbr. Nach Prof. Gredler (5, p. 35) bei Bad Ratzes allenthalben in Wäldern, in Strünken und unter Steinen; auch von Prof. Meinert (9, p. 89) daselbst gefunden. Im Trentino sehr gemein (Fanzago 10, p. 59) bei Sfruzzo, St. Romedio, Molaro, Sporminore, Valle d'Adige, Roveredo, Mezzotedesco nach Fedrizzi (17, p. 69). Dr. Latzel fing das Thier am Fusse des Hochkaiser bei Kufstein, im Zillerthal, im Mittelgebirge nördlich von Innsbruck, bei Sterzing, im Sarnthale bei Bozen und Bruneck. Ausserdem lagen ihm Stücke dieser Art aus der Umgebung von Roveredo (Museo civico) und Bad Ratzes vor; letztere hatte Herr Dr. H. Krauss gesammelt.

3. (37.) *G. flavidus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 175. Verbr. Nach Fedrizzi (17, p. 74) im Trentino sehr gemein, so bei Roveredo, Trient, Mezzotedesco, Sporminor, und Sfruzzo. Latzel hat dieses in den übrigen Alpenländern Oesterreichs und auf der Balkanhalbinsel so häufige Thier in Tirol nicht erbeutet.

4. (38.) *G. longicornis* Leach—Latzel l. c. I. p. 179. Synon. *G. flavus* Deg. bei Fedrizzi.

Verbr. Gemein im Val di Non, seltener im Etschthale: bei Salurn (Fedrizzi 17, p. 67).

var. *austriacus* Latz. ist auch in Tirol anzutreffen; Latzel verzeichnet ihn aus den Wäldern des linken Innufers bei Kufstein, von den Gehängen des Achensees, des Zillerthales, von der Waldregion des Patscherkofels. Im Hofmuseum in Wien befindet sich ein Stück von Kitzbühel.

5. (39.) *G. proximus* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 184. Synon: *G. alpinus* Mein. bei Meinert, *G. palustris* Fanz., non Koch bei Fedrizzi.

Verbr. I—IV. N. Diese Art, welche von Prof. Gredler (5, p. 63) „am Ostabhange der Seiseralpe“ entdeckt wurde und später auch von Prof. Meinert bei Bad Ratzes aufgefunden wurde (9, p. 76), sammelte Prof. Heller auch auf dem Stempeljoch und bei Brixlegg (Heller 22, p. 52, Dalla Torre 23, p. 66) und Fedrizzi (15, p. 140 und 18, p. 66) im Val di Non und bei Levico. Nach Latzel bei Kufstein, am Achensee, im Norden von Innsbruck, im Stubaital, auf dem Brenner und bei Lienz.

6. (40.) *G. electricus* Linné—Latzel l. c. I. p. 187. Verbr. Nach Gredler (5, p. 36) bei Bozen in fetter Gartenerde, nach Fedrizzi (17, p. 72) bei Sporminore im Val di Non und bei Mezzotedesco. Von Latzel wurde dieses in Oesterreich ziemlich seltene Thier in Tirol nicht beobachtet.

7. (41.) *G. linearis* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 189. Verbr. Wird von Fedrizzi (17, p. 65) aus Sfruzzo im Val di Non und aus Salurn angeführt. Prof. Latzel fand diese Art bei Bozen und im Sarnthale; auch erhielt er vom Museo civico von Roveredo ein Stück aus dieser Gegend zur Bestimmung.

Ueberdies werden für Tirol noch folgende Arten angegeben:

G. bistriatus C. Koch Von Roenna im Val di Non (Fedrizzi 17 p. 65); dürfte identisch sein mit *Sohendyla nemorensis* C. Koch.

G. Cavanaughae Fanz. (= *carpophagus* Fanz. non Leach.) aus dem Trentino (Fanzago 10 p. 60): Sfruzzo, Coredò, St. Romedio und Malaro im Val di Non, Mezzotedesco, Salurn und Levico. (Fedrizzi 17, p. 64.) Scheint synonym mit *Chaetechelyne vesuviana* Newp.

3. (6.) Gattg. *Scolioplanes* Bergs. u. Mein.

1. (42.) *Sc. acuminatus* Leach—Latzel l. c. I. p. 192. Synon. *Geophilus sanguineus* Gerv. bei Canestrini. Verbr. Wurde von Meinert (9, p. 51) bei Bad Ratzes und nach Canestrini (12, p. 34) im Trentino gefunden. Prof. Latzel fieng einige Stücke auf den Gehängen am Achensee und auf den Lanserköpfen bei Innsbruck; ferner besitzt das Hofmuseum in Wien einige Stücke von Kitzbühel und vom Rosettapass (Weg von S. Martino nach Pieve.)

2. (43.) *Sc. crassipes* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 194. Synon. *G. ananiensis* Fedr. bei Fedrizzi. Verbr. I—III; 5. Von Prof. Meinert (9, p. 50) auf der Seiseralpe, von mir (Heller 22, p. 52; Dalla Torre 23, p. 66) auf dem Monte Baldo, von Fedrizzi (16, p. 97 und 17, p. 67) bei Sporminore und auf anderen höher gelegenen Punkten im Val di Non gefunden. Latzel kennt die Art von Innsbruck (nördl. Mittelgebirge), von Bozen, Meran und Bruneck.

4. (7.) Gattg. *Schendyla* Bergs. und Mein.

1. (44.) *Sch. nemorensis* C. Koch—Latzel l. c. I. p. 198. Synon. *G. tirolensis* Mein. bei Meinert. Verbr. Diese Art wurde zuerst von Prof. Meinert (9, p. 56 und 73) bei Bad Ratzes, später von Fedrizzi (17, p. 71) bei Coredò im Val di Non gefunden; der Fundort Stempeljoch im nördlichen Kalkalpenzuge ist durch kein Exemplar belegt. (Dalla Torre 23, p. 66). Latzel fand das Thierchen nur bei Sterzing.

5. (8.) Gattg. *Chaetechelyne* Mein.

1. (45.) *Ch. vesuviana* Newp.—Latzel l. c. I. p. 201. Synon. *G. Canestrini* Fedr. bei Fedrizzi. Verbr. Dr. Fedrizzi (16, p. 96 und 17, p. 63) fieng diese Art unter Steinen an feuchten und kalten Stellen in einer Höhe

von 1000m im Val di Non, so bei Rovenna u. s. w. Dr. Latzel kennt dieses Thier von Bozen, aus dem Sarntale und von Meran; auch von Roveredo (Museo civico) lagen ihm einige Stücke zur Bestimmung vor.

2. (46.) *Ch. montana* Mein.—Latzel l. c. I. p. 203.
Verbr. Bisher nur aus Südtirol bekannt, wo Meinert (9, p. 47) ein Exemplar bei Bad Ratzes fieng. Prof. Latzel fieng ein weiteres bei Bruneck; letzterem lag auch ein Stück aus Roveredo vor.

6. (9.) Gattg. *Dignathodon* Mein.

1. (47.) *D. microcephalum* Luc.—Latzel l. c. I. p. 209.
Verbr. Von Prof. Latzel in Tirol zwischen Mori und Riva aufgefunden.

7. (10.) Gattg. *Stigmatogaster* Latz.

1. (48.) *St. gracilis* Mein.—Latzel l. c. I. p. 212.
Synon. *Geophilus laevipes* C. Koch bei Fanzago und Fedrizzi.
Verbr. Gleichfalls bisher nur von Prof. Latzel im südlichen Tirol beobachtet, und zwar bei Meran; auch das Museo civico von Roveredo besitzt ein Stück aus der Umgebung dieser Stadt. Fanzago (10, p. 62) verzeichnet sie aus dem Trentino, Fedrizzi (18, p. 74) aus Tavon und Sporminore im Val di Non.

8. (11.) Gattg. *Himantarium* C. Koch.

1. (49.) *Hi. rugulosum* C. Koch.

Verbr. Prof. Latzel sah Himantarien aus der Gegend von Roveredo, welche sicher die Art *H. rugulosum* C. Koch repräsentieren, da sie ungefähr 101 Beinpaare hatten; Fedrizzi (18, p. 74) gibt dieselbe von Maroche-Marco bei Roveredo an (*Geophilus rugulosus* C. Koch).

Hi. Gabriellis Linné—Latzel l. c. I. p. 215.

Verbr. Dieses mediterrane Thier wird von Pollini (2, p. 32) aus der Gegend des Gardasees erwähnt. Es ist kein Grund vorhanden, an der Richtigkeit der Bestimmung zu zweifeln, wohl aber, an der Provenienz innerhalb der Grenzen Tirols.

II. Ordn. *Symphyla*. Ryder.

1. (5.) Fam. *Scolopendrellidae* Newp.

1. (12.) Gattg. *Scolopendrella* Gerv.

1. (50.) *Sc. immaculata* Newp.—Latzel l. c. II. p. 15.
Verbr. I—III. C. — Von Prof Latzel auch noch in der
Hochgehirnsregion beobachtet; er fieng sie bei Kufstein, im
Zillerthal, am Achensee, bei Innsbruck, auf dem Patscher-
kofel u. s. w.

III. Ordn. *Diplopoda* Blainv.—Gerv.

1. (6.) Fam. *Polyxenidae* Gray und Jones.

1. (13.) Gattg. *Polyxenus* Latr.

1. (51.) *P. Lagurus* Linné—Latzel l. c. II. p. 74.

Verbr. Zuerst von Prof. Canestrini (11, p. 35) im Trentino
aufgefunden. Dr. Latzel sammelte das Thierchen bei Pertisau
am Achensee und in der Nähe von Sterzing in trockenen
Föhren- und Lärchenwäldern, theils unter der Rinde dieser
Bäume, theils unter Steinen.

2. (7.) Fam. *Glomeridae* Leach.

1. (14.) Gattg. *Glomeris* Latr.

1. (52.) *Gl. tirolensis* Latz.—Latzel l. c. II. p. 97.

Verbr. Von Prof. Heller in einem männlichen und zwei
weiblichen Stücken in Tirol erbeutet.

2. (53.) *Gl. marginata* Vill.—Latzel l. c. II. p. 98.

Verbr. Diese besonders im westlichen Deutschland und Frank-
reich einheimische Art wurde zuerst von Prof. Gredler
(5, p. 35) bei Bozen „selten“ aufgefunden; Canestrini (11,
p. 35) und Fanzago (15, p. 243) erwähnen sie aus dem Val
di Non, Fedrizzi (17, p. 87) nennt sie geradezu „gemein im
ganzen Trentino.“ Dr. Latzel hat sie nicht gefunden.

3. (54.) *Gl. oingulata* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 100.

var. *intercedens* Latzel — wurde von Prof. Latzel nach
einem in Tirol aufgefundenen Exemplare aufgestellt; es stammt
nach Prof. Heller aus Obergurgl (Heller 22, p. 53; Dalla
Torre 23, p. 66.)

4. (55.) *Gl. transalpina* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 101.

Verbr. II—IV; C. S. Von Prof. Heller auf dem Arlberg,
im Praxmar und auf dem Stilfserjoch, von mir im Paznaun
gefunden. (Heller 22, p. 53; Dalla Torre 23, p. 66.)

5. (56.) *Gl. pustulata* Fabr.—Latzel l. c. II. p. 104.

Synon. *Gl. rufoguttata* C. Koch bei Koch u. Gredler;
Gl. bimaculata Fabr. bei Fedrizzi.

Verbr. Diese für Vorarlberg von Koch (7, p. 82) zweifelhaft angeführte Art ist nach Gredler (5, p. 35) „bei Bozen soweit porphyrische Unterlage reicht, auf warmen Abhängen überaus gemein, zu ganzen Gesellschaften unter allen Steinen“ — nach Koch (6 p. 33) bei Bad Ratzes mit *Gl. connexa* gegen das Grödner Thal anzutreffen; Canestrini (11, p. 35) erwähnt sie vom Val di Non, Arco und Levico; Fedrizzi (17, p. 88) nennt sie in allen Thälern des Trentino „sehr gemein“. Latzel kennt diese Art von Sterzing, Bozen, Meran, Roveredo, aus dem Val di Ledro bei Riva und von Bruneck. Bei Meran und Riva traf er stellenweise 20—50 Stücke unter einem Steine beisammen.

6. (57.) *Gl. guttata* Risso—Latzel l. c. II. p. 106.

Verbr. Von Fedrizzi (17, p. 87) bei Sfruzzo im Val di Non aufgefunden.

7. (58.) *Gl. connexa* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 107.

Verbr. Von Koch (6, p. 33) bei Bad Ratzes gegen das Grödner Thal mit *Gl. pustulata*; von Fedrizzi (17, p. 89) aus Salurn, auf Kalkboden lebend („serr. cretaco“) erwähnt. Dr. Latzel sammelte diese Thiere im Zillerthal, im Norden von Innsbruck (in den Steinbrüchen und im Walde unter Steinen), auf dem Brenner, bei Sterzing und Bozen, sowie im Val di Ledro. Auch aus der Umgebung von Roveredo kam ihm das Thier zu. Im Gymnasial-Cabinete befinden sich Exemplare aus dem Innthale.

8. (59.) *Gl. hexasticha* Brandt—Latzel l. c. II. p. 110.

Verbr. Diese in der ganzen österr.-ungar. Monarchie weit verbreitete, in Tirol aber wie es scheint ziemlich seltene Art wurde von Prof. Heller auf dem Lafatscherjoch, von Gredler (Koch 6, p. 32) bei Bad Ratzes, von Derold auf Joch Grimm gefunden. (Heller 22, p. 53; Dalla Torre 23, p. 66); weitere Angaben aus dem südlichen Tirol fehlen, vermutlich wurde die Art von den italienischen Forschern verkannt. Professor

Latzel verzeichuet diese Art von Kufstein, von den Gehängen des Achensees und von Bruneck.

7. (60.) *Gl. multistriata* C. Koch—Latzell. c. II. p. 115.
Verbr. Von Prof. Latzel in Tirol bei Lienz aufgefunden.

10. (61.) *Gl. tridentina* Latz.—Latzel l. c. II. p. 118.
Synon. *Gl. quadripunctata* Fedr. non Brandt.
Verbr. Von Fedrizzi (15, p. 129 und 17, p. 87) bei Mezzotedesco und häufig im Val di Non beobachtet. Dr. Latzel sammelte das Thier bei Bozen, im Sarnthale und bei Riva; auch die Exemplare im Gymnasial-Cabinete stammen aus Südtirol.

11. (62.) *Gl. conspersa* C. Koch—Latzel l. c. p. 120.
Verbr. Von Prof. Latzel in mehreren Exemplaren in Tirol gefunden; er unterscheidet darunter

var. *irrorata* C. Koch

var. *coccinea* Latz. und

var. *excellens* Latz. Als besondere Fundorte hat er verzeichnet: Lienz, Roveredo, Val di Ledro bei Riva.

Eine weitere Art,

Gl. Gredleri L. Koch (6, p. 33), ist undeutbar; sie wurde von Prof. Gredler bei Bad Ratzes im Anstiege zum Schlern gefunden und nach diesen Exemplaren beschrieben.

3. (8.) Fam. Polydesmidae Leach.

1. (15.) Gattg. *Brachydesmus* Hell.

1. (63.) *Br. superus* Latz.—Latzel l. c. II. p. 130.
Syn. *Pol. pilidens* Fedr. von C. Koch.

Verbr. Von Fedrizzi (17, p. 110) bei Levico entdeckt.

2. (16.) Gattg. *Polydesmus* Latz.

1. (64.) *P. tridentinus* Latz.—Latzel l. c. II. p. 140.
Verbr. Das einzige Stück, welches von Prof. v. Cobelli in Roveredo aus dem Museo civico an Prof. Latzel eingeschickt wurde, dürfte in der Umgebung von Roveredo selbst gefunden worden sein.

2. (65.) *P. denticulatus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 141.
Synon. *P. Fanzagoi* Fedr. u. *P. scabratus* C. Koch bei Fedrizzi; *P. edentulus* C. Koch bei Fanzago.

Verbr. I—III; S. Die Exemplare der Universitäts-sammlung stammen von der Seiseralpe (Heller 22, p. 53, Dalla Torre 23, p. 66); Fedrizzi (17, p. 107 u. 109) verzeichnet sie von Maser, Roveredo und Levico. Dr. Latzel sammelte diese Art am Fusse des Hochkaisers und am linken Ufer des Inn bei Kufstein, am Achensee, im Zillerthal und in der Waldregion des Patscherkofels.

3. (66.) *P. complanatus* Linné—Latzel l. c. II. p. 150. Verbr. Diese bereits von Pollini (2, p. 32) vom Gardasee aufgeführte Art ist überall im Gebiete verbreitet; so ist sie nach Gredler, (5, p. 36) bei Bozen häufig auf Flussbeeten und in Wäldern unter Steinen und Laub, Canestrini (11, p. 35) erwähnt sie aus dem Val di Non und Arco, sowie Fedrizzi (17, p. 106) aus den Thälern des Trentino; Prof. Latzel fand das Thier überall, wo er nach Myriopoden suchte; ich besitze Stücke von 13 verschiedenen Fundstellen, darunter auch die aus den Tiroler Alpen bereits von Prof. Latzel angeführten.

var. *monticola* Latz. aus der Centralalpenkette um Innsbruck, Lienz, Windisch-Matrei und Oetzthal; Prof. Heller sammelte sie im nördlichen Kalkalpenzuge auf dem Lafatscherjoch und Stempeljoch, ferner auf der Stamseralpe und auf dem Stilfserjoch; Derold auf Joch Grimm (Heller 22, p. 53; Dalla Torre 23, p. 66).

4. (67.) *P. edentulus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 154. Synon. *P. testaceus* C. Koch, *P. pennsylvanicus* C. Koch und *P. macilentus* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. I—III; S. Bisher nur im südlichen Tirol und zwar auf Joch Grimm von Derold (Heller 22, p. 53, Dalla Torre 32, p. 66), dann im Trentino, so im Val di Non bei St. Romedio, Coredò und Sporminore, bei Salurn und Levico beobachtet von Fedrizzi (17, p. 107 u. p. 109). Latzel verzeichnet das Thierchen von Bozen und Roveredo.

P. setiger L. Koch ist eine von Prof. Gredler auf dem Pufplatsch bei Bad Ratzes unter Steinen gefundene, von L. Koch (6, p. 34) neubeschriebene, undeutbare Art; wahrscheinlich

aber synonym mit *Atractosoma bohemicum* Ros. und nach Latzel jedenfalls kein *Polydesmus*.

3. (17.) Gattg. *Strongylosoma* Brandt.

1. (68.) *St. pallipes* Oliv.—Latzel l. c. II. p. 168.

Synon. *St. corrugatum* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. Fedrizzi (17, p. 105) sammelte diese Art bei Arco und Mezzotedesco.

4 (9) Fam. *Chordeumidae* C. Koch.

1. (18.) Gattg. *Rhiscosoma* Latz.

1. (69.) *Rh. alpestre* Latz.—Latzel l. c. II. p. 174.

Verbr. Diese Art wurde von Prof. Latzel in Tirol entdeckt; er fand ein Exemplar auf den Gehängen um den Achensee.

2. (19.) Gattg. *Atractosoma* Fanz.

1. (70.) *A. meridionale* Fanz.—Latzel l. c. II. p. 177.

var. *alpinum* Latz. wurde von Fedrizzi (17, p. 105) bei Levico und St. Michele gefunden. Latzel sammelte die Art auf dem kahlen Gipfel des Patscherkofels und im Sarnthale bei Bozen; auch sah er Stücke, welche Dr. Herm. Kraus von Bad Ratzes mitgebracht hatte.

2. (71.) *A. Canestrinii* Fedr.—Latzel l. c. II. 183.

Synon. *Crasp. polydesmoides* Mont. bei Fanzago.

Verbr. Diese zuerst von Canestrini (11, p. 35) für das Trentino neuaufgefundene Art wurde von Fedrizzi (17, p. 104 u. 19, p. 380) bei Levico, Sporminore und San Michele gefunden.

3. (72.) *A. athesinum* Fedr.—Latzel l. c. II. p. 183.

Synon. *Crasp. Rawlinsii* Leach bei Fanzago.

Verbr. Diese Art wurde zuerst von Fanzago (15, p. 256) aus dem Trentino angeführt; Fedrizzi (17, p. 105 u. 19, p. 382) fand sie bei St. Michele, Lavis und Levico an heißen Stellen.

4. (73.) *A. bohemicum* Rsch.—Latzel l. c. II. p. 186.

Verbr. Wurde von Prof. Latzel in Tirol in mehreren Stücken gefangen und zwar auf dem Patscherkofel und im Stubaital-

3. (20.) Gattg. *Craspedosoma* Leach.

1. (74.) *Cr. Rawlinsii* Leach—Latzel l. c. II. p. 191.
Verbr. Prof. Canestrini (17, p. 35) verzeichnet diese Art aus Levico; nach ihm, ohne neue Fundstellen beizubringen Fedrizzi (19, p. 384 u. 17, p. 104).

2. (75.) *Cr. oribates* Latz.—Latzel l. c. II. p. 194.
Verbr. Die Exemplare der Universitätsammlung stammen aus Tirol (Stilfserjoch?).

3. (76.) *Cr. mutabile* Latz.—Latzel l. c. II. p. 199.
Synon. *Chordeuma sylvestre* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. Diese häufigste Art der ganzen Gattung *Craspedosoma* wurde von Fedrizzi (19, p. 386 u. 17, p. 103) bei Salurn gefunden; Prof. Latzel, welcher Exemplare am Achensee, auf den Lanserköpfen, bei Bozen, Lienz und Riva fieng, unterscheidet unter den einheimischen Formen

var. *nigrescens* Latz. und

var. *fasciatum* Latz.

4. (77.) *Cr. levicanum* Fedr.—Latzel s. c. II. 204.
Verbr. Von Fedrizzi (19, p. 384 u. 17, p. 104) bei S. Michele und Levico gefunden; die Art blieb Prof. Latzel unbekannt.

5. (78.) *Cr. flavescens* Latz.—Latzel l. c. II. p. 206.
Verbr. In einem Stücke vom Autor, Prof. Latzel, auch in Tirol gefangen.

4. (21.) Gattg. *Chordeuma* C. Koch.

1. (79.) *Ch. sylvestre* C. Koch—Latzel, l. c. II. p. 210.
Verbr. Von Prof. Latzel in mehreren Stücken bei Bozen und im Sarnthale gesammelt. Die meisten und schönsten Stücke dieser Art fand er auf der Südseite von Bozen unter moosbewachsenen Steinen, die das alte Bett eines Giessbaches bildeten.

5. (10.) Fam. Julidae Leach.

1. (22.) Gattg. *Isobates* Menge.

1. (80.) *I. variicornis* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 240.
Verbr. Von Prof. Latzel in Tirol gefangen und zwar im Zillerthal, nahe der Mündung ins Innthal.

2. (83.) Gattg. *Blaniulus* Gerv.

1. (81.) *Bl. venustus* Mein.—Latzel l. c. II. p. 244.

Synon. *Bl. pulchellus* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. Bisher nur aus der Gegend von Salurn von Fedrizzi (17, p. 102) verzeichnet.

2. (82.) *Bl. fuscus* Am Stein—Latzel l. c. II. p. 248.

Verbr. Von Prof. Latzel in 7 Stücken in Tirol gefunden und zwar auf den Gehängen um den Achensee und im Zillerthal.

Bl. pallidus Fedr. ist nach Prof. Latzel (21, p. 244, Note) höchst wahrscheinlich ein junger *Julus*, der bei St. Michele gefunden wurde.

3. (24.) Gattg. *Julus* Brandt.

1. (83.) *J. nanus* Latz.—Latzel l. c. II. p. 264.

Verbr. In einigen wenigen Exemplaren von Prof. Latzel in Tirol gefunden und zwar bei Kufstein, am Achensee und bei Lienz. Auch aus der Umgebung von Roveredo lag ihm das Thier zur Bestimmung vor.

2. (84.) *J. molybdinus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 272.

Verbr. Gleichfalls nur in einigen wenigen Stücken von Prof. Latzel in Tirol gefunden, und zwar bei Lienz.

3. (85.) *J. foetidus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 278.

Verbr. Diese in manchen Gegenden Oesterreich-Ungarns häufig vorkommende, sehr interessante Art wurde bisher nur von Prof. Latzel in Tirol beobachtet; er fieng sie bei Lienz.

4. (86) *J. pusillus* Leach—Latzel l. c. II. p. 281.

Verbr. Von Canestrini (11, p. 35) im Val di Non gefunden; andere Fundstellen liegen nicht vor.

5. (87.) *J. boleti* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 286.

Synon. *J. Londinensis* Leach bei Fedrizzi.

Verbr. Von Fedrizzi (17, p. 92) bei Sfruzzo im Nonthale, dann bei Arco und Mezzotedesco aufgefunden. Die Art ist mehr im Osten der Monarchie verbreitet.

6. (88.) *J. italicus* Latz.—Latzel l. c. II. p. 289.

Synon. *J. dalmaticus* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. Nach Fedrizzi (17, p. 92) im Val di Non selten, sehr häufig dagegen in Mezzotedesco, bei Salurn, S. Michele, Lavis und Trient.

7. (89.) *J. luridus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 291. Synon. *J. alpinus* L. Koch bei Gredler.

Verbr. I—IV; N. C. Von Prof. Heller auf dem Lafatscherjoch und Sonnenwendjoch, von mir im Paznaun gefunden (Heller 22, p. 53; Dalla Torre 23, p. 66); von Prof. Gredler bei Bad Ratzes erinnerlich am Pufatschberge gesammelt und nach diesen Exemplaren von L. Koch (6, p. 33) beschrieben.

Auch var. *fulviceps* Latz. wurde vornehmlich in Tirol beobachtet. Prof. Latzel erhielt dieses Thier aus der Umgebung von Roveredo zugeschickt und sammelte selbst ziemlich viele Stücke am Fusse des Hochkaiser und am linken Ufer des Inn bei Kufstein, auf den Gehängen des Achensees, im Mittelgebirge nördlich von Innsbruck, auf den Lanserköpfen, in der Waldregion des Patscherkofels, im Stubaitale, bei Sterzing, Bozen und Lienz.

8. (90.) *J. austriacus* Latz.—Latzel l. c. II. p. 296. Synon. *J. fasciatus* C. Koch bei Gredler.

Verbr. Diese bei Bozen von Prof. Gredler (5, p. 35) entdeckte Art wurde weiters von Prof. Latzel auch bei Lienz und auf den Lanserköpfen bei Innsbruck gefunden.

9. (91.) *J. unilineatus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 302. Verbr. I—IV.; S. Diese Art wurde von Prof. Heller zuerst auf dem Stilfserjoch beobachtet; Latzel fieng sie im unteren Innthale, Zillerthale, sowie bei Bruneck.

10. (92.) *J. albolineatus* Luc.—Latzel l. c. p. 305. Synon. *J. unilineatus* C. Koch bei Fedrizzi (p. pte.) u. Dalla Torre. Verbr. Nach Fedrizzi (17, p. 95) bei Roveredo und Arco sehr gemein; seltener um Trient und S. Michele, Salurn und Levico; auch Stücke vom Stilfserjoch, von Prof. Heller mit voriger gesammelt, liegen vor. (Heller 22, p. 53; Dalla Torre 23, p. 67.) Prof. Latzel sammelte das Thier auf dem Wege zwischen Mori und Riva; auch *Julus spec.* Gredler von Bad Ratzes und Gröden dürfte hieher gehören.

11. (93.) *J. montivagus* Latz.—Latzel l. c. II. p. 308.
Verbr. Von Prof. Heller in Tirol gesammelt und zwar auf der Seiseralpe, dem Lafatscherjoch und Monte Baldo.

var. *elucens* Latz. stammt aus Südtirol.

12. (94.) *J. trilineatus* C. Koch—Latzel l. c. II. p. 310.
Synon. *J. ferreus* C. Koch bei Fanzago und Fedrizzi, *J. serpentinus* C. Koch bei Canestrini, Fedrizzi und Gredler.

Verbr. I—IV; N. C. Diese ziemlich häufige Art wurde zuerst von Prof. Gredler (5, p. 33) bei Bozen an Flussufern, und bei Bad Ratzes gefunden; Prof. Heller fieng sie im nördlichen Kalkalpenzuge auf dem Lafatscherjoch, ich bei Windisch-Matrei (Heller 22, p. 53, Dalla Torre 23, p. 67); nach Prof. Canestrini (11, p. 35) findet sie sich im Nonsthale; Fedrizzi (17, p. 93 und 94) nennt sie sehr gemein um Roveredo und Arco, sehr häufig bei Sporminore, Denno, Molaro, Sfruzzo, Lavis, S. Michele und Salurn. Prof. Latzel kennt die Art aus dem Sarnthale bei Bozen, von Meran, Mori, Riva und Roveredo.

13. (95.) *J. longabo* C. Koch — Latzel l. c. II. p. 313.
Synon. *J. nemorensis* C. Koch bei Canestrini, Fanzago und Fedrizzi; *J. colubrinus* Fedr. bei Fedrizzi.

Verbr. Im Val di Non nach Canestrini (11, p. 35), doch selten, z. B. bei Sfruzzo und Malaro; häufiger im Etschthale (Fedrizzi 17, p. 93 und 95). Prof. Latzel sammelte das Thier am Fusse des Hochkaiser und am linken Ufer des Inn, auf den Gehängen des Achensees, im Zillerthale, in der Waldregion des Patscherkofels, im Sarnthale bei Bozen, bei Meran, Mori, Riva, Bruneck und Lienz.

14. (96.) *J. fallax* Mein.—Latzel l. c. II. p. 316.
Synon. *J. terrestris* Linn. bei Moll, Ambrosi, Gredler, Canestrini, Fanzago, Fedrizzi, Heller und Dalla Torre. *J. ciliatus* Fedr. bei Fedrizzi; *J. albipes* C. Koch bei Koch und Fedrizzi.

Verbr. I—IV, N. C. S. — Von dieser zweifellos häufigsten Art der Gattung und wohl der Myriopoden überhaupt liegen Angaben mit oder ohne Belegexemplare vor aus den nördlichen Kalkalpen: vom Muttekopf (v. Vogl) Lafatscherjoch,

Stempeljoch und Stanserjoch (Prof. Heller), Sonnwendjoch (H. Lechleitner); aus den Centralalpen: Oetzthal (Prof. Heller), Zillerthal „Siebzehnfuss“ (Moll 1, p. 363), Bozen, mehr der montanen Region eigen (Gredler 5, p. 35) und Bad Ratzes (Koch 6, p. 33) endlich Trentino (Ambrosi 3, p. 298), wo sie im Val di Non, dann im Etschthal, bei Levico, Roveredo und Arco von Canestrini (11, p. 35) und Fedrizzi (17, p. 94, 95 und 96) gefunden wurde. Dr. Latzel verzeichnet als tirolische Fundorte: Achensee, Zillerthal, Umgebung von Innsbruck, Lanserköpfe, Patscherkofel einschliesslich des Gipfels, Stubaital, Brenner, Sterzing, Roveredo, Windisch-Matrei. Aus Tirol wurden ferner folgende Varietaeten diagnostiziert:

var. *oribates* Latz.,

var. *vagabundus* Latz. die gemeinste Form, und

var. *noricus* Latz. Prof. Oskar Simony in Wien brachte einige weibliche Stücke vom Gipfel der Croda di Lago im Ampezzanerthale mit, die Prof. Latzel vorläufig als *J. fallax* var. *monticola* bezeichnet. Sie sind braunschwarz, grösser als var. *oribates*, kleiner als var. *vagabundus*, ihre Beine auffallend lang.

15. (97.) *J. sabulosus* Linné—Latzel l. c. II. p. 327. Synon. *J. parallelus* C. Koch bei Canestrini und Fanzago; *J. rubripes* C. Koch bei Fanzago und Fedrizzi; *J. roseus* Fedr. bei Fedrizzi; *J. quadripunctatus* Fanz. bei Canestrini, Fanzago und Fedrizzi u. *J. bilineatus* C. Koch bei Heller und Dalla Torre.

Verbr. I—IV; N. C. S. Auch diese Art ist sehr gemein. Die Exemplare der Universitätssammlung stammen vom Lafatscherjoch (Prof. Heller) und Muttekopf (v. Vogl); vom Arlberg und Obergurgl (Prof. Heller), aus Patznaun (Dalla Torre) und vom Monte Lancia (Biasioli und Derold); nach Prof. Gredler (5, p. 35) findet sich die Art um Bozen häufig zwischen den Beeren der Weintrauben; eine schöne Varietaet fieng er bei Bad Ratzes auf der Seiseralpe gegen den Communberg zu (Koch 6, p. 33); aus dem Trentino endlich verzeichnen sie alle italienischen Forscher (Fanzago 12, p. 150,

13, p. 74; 14, p. 270 und 275), Fedrizzi 17, p. 97 u. 99); speciell Canestrini (11, p. 35) führt sie von Arco und Levico, sowie aus dem Val di Non an; (Fedrizzi 15, p. 136 und 17, p. 98 und 99) führt die Fundorte Sfruzzo und Sporminore an. Dr. Latzel sammelte diese Art im unteren Innthal, besonders um Kufstein, im Zillerthal, bei Innsbruck, im Stubaital, bei Bozen, wo das Thier bedeutend abändert, sowie bei Meran, Mori, Riva und Lienz. Ausserdem erhielt er einzelue Stücke aus dem obern Innthal, von Roveredo und vom Col di Chieri, einem Vorberge des M. Cristallo bei Cortina.

In Tirol wurden gefunden:

var. *bifasciatus* Fanz.

var. *punctulatus* Fanz.

var. *apunctulatus* Fedr. und

var. *extinctus* Latz.;

var. *rubripes* C. Koch wurde nach Fanzago (15, p. 74) und Fedrizzi (15, p. 136 und 17, p. 98) bei Sfruzzo im Val di Non gefunden.

16. (98.) *J. oxygygus* Brandt—Latzel l. c. II. p. 332. Verbr. Fedrizzi (17, p. 131 und 17, p. 93) giebt an, diese Art im Val di Non, bei Sfruzzo, Molaro und Sporminore gefunden zu haben, doch bezweifelt Prof. Latzel die Richtigkeit der Bestimmung dieser bisher blos aus Sizilien bekannt gewordenen Art, da ihm noch kein Exemplar aus Oesterreich-Ungarn vorgekommen ist.

17. (99.) *J. mediterraneus* Latz. — Latzel l. c. II. p. 337. Verbr. Diese Art wurde bisher mit Sicherheit blos in Andalusien und den Ostpyrenäen, dann in Mittelfrankreich und Oberitalien gefunden, dürfte jedoch höchst wahrscheinlich bis Südtirol nordwärts reichen und in *J. dalmaticus* Can. Fedrizzi aus dem Trentino (s. *J. italicus* Latz. p. 289) enthalten sein.

18. (100.) *J. varius* Fabr.—Latzel l. c. II. p. 347. Synon. *J. nigripes* C. Koch bei Fedrizzi.

Verbr. Diese zuerst von Prof. Canestrini (12, p. 35) im Val di Non aufgefundene Art ist nach Fedrizzi (17, p. 90) im Trentino sehr gemein und wurde bei Arco, Roveredo,

Trient, im Val Sugana und Val di Fiemme gefunden. Prof. Latzel sah das Thier aus der Gegend von Roveredo (Museo civico); im Gymnasial-Cabinete befinden sich Exemplare vom Monte Brione.

Ausser den genannten wurden noch folgende unbestimmbare Arten aus dem Gebiete verzeichnet:

J. arborum (Autor?) von Pollini (2, p. 32) vom Gardasee angeführt — höchst wahrscheinlich identisch mit dem an Rebenstämmen lebenden *J. sabulosus* L.,

J. montanus C. Koch und

J. quadridentatus Menge werden von Fanzago (13, p. 76 und 77) aus dem Trentino angegeben. Endlich erwähnt L. Koch (6, p. 35) noch einer unbenannten *Julus*-Art, welche Prof. Gredler bei Bad Ratzes, Bozen und im Gröden aufgefunden hat, ohne sie näher zu beschreiben.

Anmerkung: Obwohl die Gattung *Polyzonium* bisher von keinem Forscher in Tirol aufgefunden wurde, ist es doch als wahrscheinlich anzunehmen, dass diese sehr versteckt lebenden Thiere auch in unserem Lande nicht ganz fehlen.

Somit finden sich im Gebiete vertreten:

3 Ordnungen,

5 Familien,

24 Gattungen und

100 Arten von Myriapoden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl]
Wilhelm von

Artikel/Article: [Die Myriopoden Tirols. 73-102](#)